



Hunde-Allergietest (125 Allergene)

Testergebnissen

Fallnummer:

Datum:



Einführung Der IgE-Test

Allergien bei Hunden treten auf, wenn das Immunsystem übermäßig auf normalerweise harmlose Substanzen, sogenannte **Allergene** (z. B. Pollen, Hausstaubmilben, Nahrungsmittel), reagiert. Der **IgE-Test** misst die Menge spezifischer Immunglobulin-E-Antikörper (IgE) im Blut des Hundes für jedes getesteten Allergens. **Erhöhte Werte deuten auf eine Sensibilisierung hin**, d. h. eine abnormale Immunreaktion.

Dieser Test ist nützlich, um mögliche Ursachen für die folgenden Erkrankungen zu identifizieren:

- Anhaltender Juckreiz
- Wiederkehrende Ohrenentzündungen (Otitis)
- Hautprobleme (z. B. Dermatitis, Haarausfall)
- Chronische Magen-Darm-Erkrankungen

Der IgE-Test basiert auf einer Blutprobe und kann **jederzeit** durchgeführt werden, **ohne die Ernährung des Hundes zu unterbrechen**.

Allergien vs. Unverträglichkeiten

Merkmal	Allergie (IgE-vermittelt)	Unverträglichkeit (nicht-IgE)
Ursprung	Immunvermittelte Reaktion unter Beteiligung von IgE-Antikörpern	Nicht durch das Immunsystem verursacht; oft verdauungs- oder stoffwechselbedingt
Reaktionszeit	Sofort bis innerhalb weniger Stunden (in der Regel Sekunden bis 1–2 Stunden)	Verzögerte Reaktionen – in der Regel einige Stunden später, kann aber auch bis zu 48–72 Stunden später auftreten
Typische Symptome	Juckreiz, Schwellungen, Entzündungen, Hautausschlag – kann in schweren Fällen zu einer Anaphylaxie eskalieren	Verdauungsprobleme wie Durchfall, Blähungen, Müdigkeit; Hautsymptome sind seltener und milder
Diagnose	Hautpricktest, spezifische IgE-Bluttests; manchmal intradermale Tests oder orale Nahrungsmittelprovokationstests	Eliminationsdiäten mit anschließender Wiedereinführung von Lebensmitteln, Anamnese; keine validierten IgE-basierten Tests

- **Echte Allergien** sind seltener, aber schwerwiegender.
- **Unverträglichkeiten** treten häufiger auf und stehen oft im Zusammenhang mit der Verdauung oder der Anreicherung von Substanzen.

Allergie Testergebnisse 1/2

Wissenschaftliche Leiterin:
Dott.ssa Silvia Quattrone

Fallnummer

Name des Hundes

Geschlecht des
Hundes

Hunde-IgE II (61)

Nein	Allergen	Code	Klasse		Nein	Allergen	Code	Klasse	
1	Hausstaub	<i>h1</i>		3	31	Sardine	f308		1
2	<i>Glycyphagus dooemesticus</i>	<i>d73</i>		3	32	Sardelle	f313		2
3	<i>Blomia tropicalis</i>	d201		3	33	Wolfsbarsch	f410		1
4	Japanischer Hopfen	w22		3	34	Gerste	f6		0
5	Pfirsich	f95		3	35	Hafer	f7		3
6	Süßes Frühlingsgras	g1		3	36	Buchweizen	f11		3
7	Schilfgras	g7		3	37	Hirse	f56		2
8	Bentgras	g9		2	38	Linse	f235		0
9	Japanische Zeder	t17		3	39	Kastanie	f299		1
10	Wiesen-Margerite	w7		3	40	Leinsamen (Flachssamen)	f333		1
11	Löwenzahn	w8		0	41	Orange	f33		0
12	Russischer Distel	w11		2	42	<i>Erdbeere</i>	<i>f44</i>		1
13	Goldrute	w12		3	43	<i>Blaubeere</i>	<i>f288</i>		0
14	<i>Amarant</i>	w14		3	44	Kiwi	f84		3
15	<i>Hevea-Latex</i>	k82		3	45	Melone	f87		1
16	Bienengift	i1		3	46	Mango	f91		1
17	Feuerameise	i70		3	47	Bananen	f92		1
18	Mücke	i71		3	48	Birne	f94		2
19	Rinderepithel	e4		3	49	Ananas	f210		0
20	Seidenraupenpuppe	-		2	50	Pflaume	f255		3
21	α-Lactalbumin	f76		3	51	Wassermelone	f329		0
22	β-Lactoglobulin	f77		1	52	Petersilie	f86		0
23	Kasein	f78		3	53	Kohl	f216		0
24	Buttermilch	f805		3	54	Gurke	f244		0
25	Gluten	f79		2	55	Brokkoli	f260		3
26	Bierhefe	f450		0	56	<i>Blumenkohl</i>	<i>f291</i>		0
27	Kaninchen	f213		0	57	<i>Rettich</i>	<i>f310</i>		3
28	<i>Miesmuschel/Muschel</i>	<i>f37/ f207</i>		3	58	Paprika	f218		2
29	<i>Forelle</i>	<i>f204</i>		0	59	Spinat	f214		0
30	Hering	f205		2	60	CCD (kreuzreaktiver Kohlenhydratdeterminant)	o214		

Bitte beachten Sie:

Miesmuscheln/Muschel sind in der obigen Tabelle in einer Zeile aufgeführt, sodass die Gesamtzahl der auf dieser Seite getesteten Allergene 61 beträgt.

Allergie Testergebnisse 2/2

Wissenschaftliche Leiterin:
Dott.ssa Silvia Quattrone

Fallnummer

Name des Hundes

Geschlecht des
Hundes

Hunde IgE I (64)

Nein	Allergen	Klasse	Code	Nein	Allergen	Klasse	Code		
1	<i>Dermatophagoides pteronyssinus</i>		3	d1	31	Kakerlake		2	i6
2	<i>Hausstaubmilbe</i>		3	d2	32	Schweinefleisch		1	f26
3	<i>Acarus siro</i>		3	d70	33	Rindfleisch		1	f27
4	<i>Tyrophagus putrescentiae</i>		2	d72	34	Entenfleisch		0	f581
5	Erle/Birke		3	t2/t3	35	Huhn		0	f83
6	Hasel		3	t4	36	Lammfleisch		2	f88
7	Ahornblatt Platanenbaum		3	t11	37	Putenfleisch		3	f284
8	Weide/Pappel		2	t12/t14	38	Rotwild		2	f867
9	Eiche		3	t7	39	Weizen		0	f4
10	Weißkiefer		3	t16	40	Mais		0	f8
11	Akazie		0	t19	41	Reis		1	f9
12	Esche		2	t15	42	Erbsen		0	f12
13	Beifuß		3	w1	43	Sojabohne		0	f14
14	Wegerich		2	w9	44	Karotte		0	f31
15	Beifuß		3	w6	45	Kartoffel		3	f35
16	Schafsampter		3	w18	46	Süßkartoffel		1	f54
17	Bermudagrass		2	g2	47	Kürbis		0	f225
18	Obstgarten/ Lieschgras		2	g3/g6	48	Tomate		1	f25
19	Weidelgras		3	g5	49	Apfel		2	f49
20	Kultivierter Roggen		3	g12	50	Backhefe		0	f45
21	Katzenepithel & Hautschuppen		3	e1	51	Eiweiß		3	f1
22	Wolle, Schaf		2	e81	52	Eigelb		0	f75
23	Federmix		3	ex1	53	Milch		0	f2
24	<i>Penicillium notatum</i>		3	m1	54	Cheddar-/Gouda-Käse		1	f81
25	<i>Cladosporium herbarum</i>		2	m2	55	Krabben/Garnelen		0	f23/f24
26	<i>Aspergillus fumigatus</i>		0	m3	56	Kabeljau		3	f3
27	<i>Candida albicans</i>		0	m5	57	Thunfisch		0	f40
28	<i>Alternaria alternata</i>		3	m6	58	Lachs		3	f41
29	<i>Malassezia pachydermatis</i>		1	m227	59	Makrele		2	f206
30	Floh		1	B22	60	Erdnuss		0	f13

Bitte beachten Sie::

Erle/Birke, Weide/Pappel, Obstgarten/Timothy sowie Krabbe/Garnele sind jeweils in einer Zeile in der obigen Tabelle aufgeführt, sodass die Gesamtzahl der getesteten Allergene 64 beträgt.

Referenzwerte für die Ergebnisinterpretation

AU/mL	Klasse	Spezifische IgE-Menge pro Allergen
≤ 0.34	0	Nicht nachweisbar → Keine Anzeichen einer Allergie.
0.35-3.49	1	Niedrig → Geringe Menge an IgE; mögliche leichte oder unbedeutende Allergie.
3.50~49.99	2	Mäßig → Mäßige Menge an IgE; deutlichere potenzielle allergische Reaktion.
≥ 50.00	3	Hoch → Hohe IgE-Konzentration; hohe Wahrscheinlichkeit einer Allergie gegen diese Substanz.

AU/mL:

Die Maßeinheit, die angibt, wie viel allergenspezifischer IgE-Antikörper in der Blutprobe gefunden wurde.

Klasse:

Eine kategorische Kennzeichnung, die die Menge an spezifischem IgE zusammenfasst, um die Interpretation zu erleichtern. Je höher der Wert, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Hund gegen diese Substanz allergisch ist. Sehr niedrige oder null Werte deuten darauf hin, dass wahrscheinlich keine Allergie vorliegt.

Praktische Empfehlungen:

Reaktive Allergene vermeiden: Minimieren Sie die Exposition gegenüber identifizierten Auslösern (z. B. Nahrungsmittel oder Umwelt).

Eliminationsdiät: Verwenden Sie bei Verdacht auf Nahrungsmittelallergene 6–8 Wochen lang Futter mit nur einer Proteinquelle oder hydrolysiertes Futter.

Konsultieren Sie Ihren Tierarzt: Integrieren Sie die Testergebnisse in die Krankengeschichte und die Symptome Ihres Hundes.

Mögliche Behandlungen: Je nach Empfehlung des Tierarztes kommen Antihistaminika, Immuntherapie oder Nahrungsergänzungsmittel in Frage.

Haftungsausschluss:

Der IgE-Test misst die Sensibilisierung, nicht eine definitive klinische Diagnose. Einige Hunde können erhöhte IgE-Werte ohne Symptome aufweisen oder normale IgE-Werte haben und dennoch allergische Reaktionen zeigen. Dieser Bericht dient nur zu Informationszwecken und sollte immer von einem qualifizierten Tierarzt interpretiert werden.

125 in unserem Test abgedeckte Allergene

1. Acarus Siro
2. Ahornblatt Platanenbaum
3. Akazie
4. Alternaria Alternata
5. Ananas
6. Anbau von Roggen
7. Apfel
8. Aspergillus fumigatus
9. Banane
10. Beifuß
11. Beifußblättriges Traubenkraut
12. Bentgrass (Gebogenes Gras)
13. Bermudagrass
14. Bienengift
15. Birke
16. Birne
17. Blaubeere
18. Blomia tropicalis
19. Blumenkohl
20. Brokkoli
21. Buchweizen
22. Buttermilch
23. Candida albicans
24. CCD
25. Cheddar-/Gouda
26. Cladosporium-Herbar (C. herbarum)
27. Dermatophagoides Farinae
28. Eiche
29. Eigelb
30. Eiweiß
31. Erbse
32. Erle
33. Erdbeere
34. Erdnuss
35. Entenfleisch
36. Essigbaum
37. Federgemisch
38. Feuerameise
39. Floh
40. Forelle
41. Garnele
42. Gerste
43. Gewöhnliches Schweinekraut
44. Gluten
45. Glycyphagus Domesticus
46. Goldrute
47. Gurke
48. Hafer
49. Hausstaub
50. Hausstaubmilbe (D. pteronyssinus)
51. Hazel
52. Hefe, Backhefe
53. Hefe, Bierhefe
54. Hering
55. Hevea-Latex
56. Hirse
57. Huhn
58. Japanische Zeder
59. Japanische Hopfen
60. Kabeljau
61. Kakerlake
62. Kaninchen
63. Karotte
64. Kartoffel
65. Kasein
66. Katzenepithel
67. Kiwi
68. Kochbanane
69. Kohl
70. Krabbe
71. Kürbis
72. Lachs
73. Lammfleisch
74. Leinsamen
75. Lieschgras (Timothy)
76. Linse
77. Löwenzahn
78. Mais
79. Makrele
80. Malassezia pachydermatis
81. Mango
82. Margerite
83. Melone
84. Miesmuschel
85. Milch
86. Mücke
87. Muschel
88. Obstsorten
89. Orange
90. Paprika
91. Pappel
92. Penicillium notatum
93. Petersilie
94. Pfirsich
95. Pflaume
96. Putenfleisch
97. Reis
98. Rettich
99. Rinder-Epithel
100. Rindfleisch
101. Rotwild
102. Russischer Distel
103. Sardelle
104. Sardine
105. Schafs-Sauerampfer
106. Schilfgras
107. Schweinefleisch
108. Seebarsch
109. Seidenraupenpuppe
110. Sojabohne
111. Spinat
112. Süßes Frühlingsgras
113. Süßkartoffel
114. Thunfisch
115. Tomate
116. Tyrophagus putrescentiae
117. Wassermelone
118. Weide
119. Weidelgras
120. Weißkiefer
121. Weiße Esche
122. Weizen
123. Wolle, Schaf
124. α -Lactalbumin
125. β -Lactoglobulin